



Onlineversion

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats am 06. Mai 2002

Zu Beginn der Sitzung wurden die beiden neuen Gemeinderäte Rudolf Heinz Aigner und Johann Kaltenhauser vereidigt.

Anschließend wurde

Herr Werner Lechl wieder zum 2. Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn

und

Herr Hans Hüttinger wieder zum 3. Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn,

gewählt.

Folgende Ausschüsse wurden gebildet:

Bau- und Umweltausschuss

Vorsitzender

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder

Mitglieder

1 Lechl Werner

2 Hüttinger Hans

3 Rusp Anton

4 Gramer Manfred

5 Stadler Hans

6 Wiendl Franz

7 Wild Traudl

8 Schacherbauer Martin

Redaktionsausschuss für den Gemeindeboten

Vorsitzender

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder

Mitglieder

1 Lechl Werner

2 Holböck Karl

3 Joachimbauer Günter

4 Gramer Manfred

5 Kaltenhauser Johann

6 Herr Walter Klimt als außerordentliches Mitglied

Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender

Stadler Hans

Mitglieder

Wiendl Franz

Joachimbauer Günter

Speckmaier Eduard

Vertreter:

Holböck Karl

Schacherbauer Martin

Herr Günter Joachimbauer wurde zum

Jugendbeauftragten der Gemeinde Zeilarn bestimmt.

Zu Verbandsräten im **Zweckverband Wasserversorgung Rottal** wurden neben dem 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, 2. Bürgermeister Werner Lechl und 3. Bürgermeister Hans Hüttinger benannt.

Als Vertreter wurden die Gemeinderäte Karl Holböck und Anton Rusp bestimmt.

Zu **Vertretern im Schulverband Zeilarn** wurden neben dem 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, 2. Bürgermeister Werner Lechl und Gemeinderat Manfred Gramer benannt. Vertreter sind 3. Bürgermeister Hans Hüttinger und Gemeinderat Martin Schacherbauer.

Zu **Vertretern** der Gemeinde Zeilarn im **Pfarrcaritasverein** wurden neben dem 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, 3. Bürgermeister Hans Hüttinger und Gemeinderat Karl Holböck bestimmt. Als Vertreter wurde Gemeinderat Rudolf Aigner benannt.

Der in eine andere Gemeinde verzogenen Gemeinderätin Petra Seidl dankte 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder bereits in der März Sitzung für ihr Engagement im Gemeinderat.

Gemeinderat Adolf Miedl wurde bei der Sitzungsnachbesprechung im Gasthaus Miedl für seine Arbeit im Gemeinderat gedankt. 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder überreichte ihm ein Zinnteller der Gemeinde Zeilarn.

Postagentur in Zeilarn

Bekanntlich wurde kürzlich die Postdienstleistungsverordnung dahingehend geändert, dass künftig Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern (bisher 4000) mit einer Poststelle versorgt werden müssen. Nun ist es endlich auch bei uns soweit: Zum 1.7.2002 soll im Lebensmittelgeschäft „Ums Eck“ in Zeilarn eine Postagentur eröffnet werden. Dort können alle Postgeschäfte, wie die Versendung von Briefen und Päckchen, der Kauf von Briefmarken, usw. erledigt werden. Postbankgeschäfte werden nicht abgewickelt.

Vollsperrung der B 20

Die B 20 wird im Zuge der Bauarbeiten vom 3. Juni bis längstens 21. Juni 2002 für den gesamten Verkehr vollständig gesperrt. Nur der Anliegerverkehr bis zum Baustellenbeginn wird zugelassen. Soweit es der Bauzustand zulässt, wird die Sperrung an den Wochenenden aufgehoben.

Bauhofchef Erich Fischer im Ruhestand

Der bisherige Bauhofleiter, Herr Erich Fischer ist seit dem 01.03.2002 in Rente.

Erich Fischer war seit dem 01.06.1989 im Bauhof beschäftigt.

Nach dem Ausscheiden von Karl Gruber wurde Erich Fischer zum Bauhofleiter benannt.

Erich ist einer der Menschen, die mit dem Kopf und den Händen anschieben. Er hat sich bei unseren Bürgern und den jeweiligen Bürgermeistern durch sein Können, seine Einsatzbereitschaft und seine ruhige, aber bestimmte Art, großes Ansehen erworben.

Wir wünschen ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit und alles Gute.

Franz Garhammer zum neuen Bauhofleiter benannt

Herr Franz Garhammer wurde ab 01. Mai 2002 vom Gemeinderat als Nachfolger von Erich Fischer zum Bauhofleiter ernannt.

Herr Garhammer, der seit 01.07.1999 bei der Gemeinde Zeilarn beschäftigt ist, hat sich hervorragend eingearbeitet.

Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit.

Stefan Grübl als Bauhofmitarbeiter eingestellt

Nachdem Stefan Grübl bereits von November 2001 bis Mai 2002 befristet als Gemeindearbeiter beschäftigt wurde, hat der Gemeinderat beschlossen, ihn ab Juni 2002, als Stammarbeiter zu übernehmen.

Die letzten Monate haben gezeigt, daß Stefan Grübl gut zu unserer Bauhofmannschaft passt und die Gemeinde Zeilarn mit ihm einen fähigen und fleißigen Mitarbeiter bekommen hat.

100 jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe der FFW Tannenbach

Vom 31.05.2002 bis zum 02.06.2002 feiert die FFW Tannenbach ihr 100 jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.

Die Motive der neuen Fahne sind die Kirche in Lanhofen und der hl. Florian als Schutzpatron der Feuerwehren.

Schirmherr des Festes ist unser 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder. Zum Patenverein wurde die FFW Tann mit der Patenbraut für Tannenbach, Julia Thannhuber, gebeten.

Die Fahnenmutter ist Sylvia Schlagmann-Edmüller.

Die Trauermutter ist Marianne Stöckl.

Die Festbraut ist Sylvia Unterhuber.

Die Patenbraut ist Martina Dorfner.

Festprogramm:

Freitag 31.05. große Zeltdisco

Samstag 01.06. 18.00 Uhr Beginn Festabend

18.30 Uhr Abmarsch zum Ehrenmal

19.30 Uhr Festabend

Sonntag 02.06. 5.00 Uhr Weckruf

Ab 8.00 Empfang der Vereine

9.30 Uhr Aufstellung Festzug

10.30 Uhr Festgottesdienst.

Anschl. Fahnenweihe und Rückmarsch

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen.

Zu der Fahnenweihe sind neben den Vertretern von Bezirk, Kreis und Gemeinde, den ehemaligen Führungskräften und ehemaligen Festdamen von 1977, ca. 70 benachbarte Vereine eingeladen. So ein großes Fest erlebt die Gemeinde Zeilarn nicht alle Tage. Kulturell ist dies ein Gewinn für unsere Heimat. Vergessen darf man nicht die vielen freiwilligen Stunden, die von den Mitgliedern des Festausschusses zum Gelingen der Fahnenweihe geleistet wurden. Möge dieser Idealismus in unseren Reihen nie aussterben! Vielen Dank dafür.

Feuerwehr Marktberg wird 100

Die Nachbarsfeuerwehr Marktberg feiert vom 14.6. – 16.6.2002 ihr 100jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe in Leonberg.

Die Motive auf der neuen Fahne sind die zur Pfarrei Zeilarn gehörende Leonberger Kirche und der heilige Florian aus der Marktler Pfarrkirche.

Der Schirmherr des Festes ist der 1. Bürgermeister der Gemeinde Markt, Hubert Gschwendtner.

Zum Patenverein konnte die FFW Markt mit der Patenbraut für Marktberg, Stephanie Unterbuchberger, gewonnen werden.

Die Fahnenmutter ist Elfriede Kronwitter aus Gerling.

Die Trauermutter ist Rosemarie Hauser aus Gassen.

Die Patenbraut ist Christa Maierhofer aus Fürstenberg und die Fahnenbraut ist Andrea Niedermeier aus Leonberg.

Der Festablauf sieht folgendes vor:

Freitag, 14.6. große Zeltdisco in Leonberg

Samstag, 15.6 18.30 Uhr Totenehrung und großer Festabend mit der Blaskapelle

Malgersdorf

Sonntag, 16.6 5.30 Uhr Weckruf

Ab 8.00 Uhr Empfang der Ehrengäste und Vereine

9.30 Uhr Aufstellung zum Fest und Kirchengzug

Ca. 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Weihe der Fahne und Ansprachen

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Festzelt

Der Festausschuss der FFW Marktberg hofft auf ein gutes Gelingen und einen regen Besuch.

Man sollte es nicht glauben.

Kürzlich hat die Aufsicht des Zeilerner Wertstoffhofs im Container für Kartonagen den Inhalt versucht zu richten, um mehr Platz zu schaffen. Dabei stieß die Aufsichtführende Person auf zwei Schachteln im Container, die nicht leicht zu bewegen waren. Beim näheren Hinsehen wurde festgestellt, dass die beiden Kartons randvoll eingeschichtet waren. Und man sollte es nicht glauben, einer war mit Dachpappe gefüllt, der andere mit Teppichboden. Der Inhalt war so zurecht gerissen bzw. geschnitten, dass das Material in die Schachteln passte. – Siehe Foto ! Abgesehen davon, dass diese „Abfälle“ überhaupt nichts am Wertstoffhof zu suchen haben, ist diese Art der „Entsorgung“ nicht nur eine Zumutung, sondern eine Frechheit, eine Rücksichtslosigkeit und ein Angriff auf die Allgemeinheit. Wohin hat nun die Gemeinde diesen „Restmüll“ zu entsorgen? Sie muß diesen der Müllabfuhr übergeben. Die Allgemeinheit hat dafür zu bezahlen! Der „Anlieferer“ bereichert sich so indirekt auf Kosten der Gemeinschaft! Denn zweimal 20 Kilo Abfall hätte man auch in der Mülltonne oder in Müllsäcken bei der Abfuhr unterbringen können. Die Ablagerung von Restmüll auf dem Wertstoffhof ist nicht erlaubt. Wenn dies nicht entdeckt worden wäre, so wäre es sicher bei der Entsorgungsfirma aufgefallen, die sich dann wiederum an die Gemeinde gewandt hätte. Dass bei Wiederholungen dann mit dem Abzug des Kartonagencontainers zu rechnen sei, liegt auf der Hand. Aber man ist dem Täter auf der Spur: Die mit dem Restmüll gefüllten Schachteln verwendet in der Gemeinde nur ein ganz bestimmter Personenkreis und bei diesem ist die Nachforschung möglich und nicht schwierig. Außerdem befanden sich noch ein Gitter eines Aquadrains und ein Plastikkübel im Container für Kartons. Fast daneben steht aber der Behälter für Altmetall, in den das Gitter gehört und auch Plastik kann man im anderen Container abgeben. Vielleicht erinnern sich die Leute einmal!

Bild: Auf dem Bild rechts ist der randvolle Karton mit Teppichboden, links die Schachtel mit der Dachpappe



Erstkommunion Ein festlicher Tag für 28 Kinder

11 Mädchen und 17 Buben aus der Pfarrei Zeilarn feierten den Empfang der ersten hl. Kommunion. Mit ihren Eltern versammelten sich die Drittklässler bei der Grundschule. Dort holte sie Pfarrer Anton Stillrich mit den Ministranten ab und geleitete sie im festlichen Zug durchs Dorf zur Pfarrkirche. Im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes empfingen dann die Mädchen und Buben erstmals das Sakrament der Eucharistie. Der Geistliche erinnerte in seiner Ansprache daran, dass das Brot für das Leben von großer Bedeutung sei. „Wenn Jesus sagt, er ist das Brot des Lebens, so meinte er damit das ewige Leben im Himmel. In Form des verabreichten Brotes, der Kommunion, nimmt man ihn auf“, so Pfarrer Stillrich. Darum sei die hl. Kommunion für das ewige Leben genau so wichtig, wie das tägliche Brot für das irdische Leben. Die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes gestaltete der Zeilerner Jugendchor.

Zwei Maibäume in der Gemeinde

Gleich zwei Maibäume wurden heuer in der Gemeinde Zeilarn aufgestellt. In Gumpersdorf musste der alte Maibaum wegen „Unfallgefahr“ beseitigt werden. Zweiter Bürgermeister Werner Lechl hatte einen neuen Maibaum gestiftet. Dieser wurde mit verschiedenen Handwerkerzeichen verziert und am 1. Mai im Rahmen eines Maibaumfestes der Freiwilligen Feuerwehr Gumpersdorf auf dem Dorfplatz vor der Kirche aufgestellt. Turnusmäßig gab es in diesem Jahr auch in Zeilarn einen neuen Maibaum. Dieser war von Bürgermeister Ludwig Matzeder gestiftet worden. Wohlbehalten, doch etwas verspätet hatten die „Maibaumdiebe“ den schön verzierten Zeilerner Maibaum am Dorfplatz angefahren. Die Verzögerung war dadurch entstanden, weil Bürgermeister Matzeder und der Vorstand der Sportfreunde Zeilarn, Konrad Unterhuber, sich über die Bedingungen zur Herausgabe des Maibaumes mit den „Dieben“ - es war die FFW Schildthurn und die Zeilerner Landjugend - einigen mussten. Die Zusage einer Brotzeit und von zwei Maß Bier pro Mann stimmten die Diebe um und so konnte der Baum an seinem vorgesehenen Platz aufgestellt werden. Schirmherr Ludwig Matzeder dankte den Veranstaltern des Maibaumfestes, dem MSC, den Wildschützen und den Sportfreunden Zeilarn, dass diese den alten Brauch des Maibaumaufstellens in der Gemeinde pflegen. Obwohl der Maibaum im Anwesen des Bürgermeisters gelagert gewesen war, sei es den Dieben möglich gewesen, den Baum zu entwenden. Als man ihn nämlich entrindet und sich zur wohl verdienten Brotzeit kurz entfernt hatte, waren die Diebe aktiv geworden. Beim Maibaumkraxeln musste von den Teilnehmern eine Marke in 13 Meter Höhe erreicht werden. Die beste Zeit zweier Durchgänge entschied über die Platzierung der Teilnehmer des Wettbewerbs. Den Siegerpokal erkämpfte sich Hans Rusp, der in 7,5 Sekunden das Ziel erstiegen hatte. Es folgen Stefan Scheid

mit 8,2 Sek, Platz drei und vier belegten Konrad Moosauer und Alois Schmideder mit je 8,5 Sekunden. Christian Moosauer, Martin Scheid, Thomas Vogl und Sabine Schmideder folgten auf den nächsten Plätzen. Mit starkem Applaus von den Zuschauern bedacht, boten Hans Rusp, Martin und Stefan Scheid ihre waghalsige Akrobatik am Baum.

Problemmüllsammlung am 08. Juni

Die nächste Sammlung von Problemmüll für den Bereich der Gemeinde Zeilarn findet am 8. Juni von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr beim Wertstoffhof in Obertürken statt.

Folgende Stoffe werden bei den Sammlungen des AWW Isar- Inn kostenlos angenommen:

- Trockenbatterien, Knopfzellen, Flachbatterien, Monozellen, und Ni/Cd Akkus,
- PCB- haltige Kleinkondensatoren < 1 kg
- Quecksilber haltige Abfälle (Schalter, Thermometer, Leuchtstoffröhren)
- Energiesparlampen, Spraydosen mit Inhalt
- Feste fett- und ölverschmierte Betriebsmittel, tropfend (Ölfilter, Kraftstofffilter, Ölschlämme, mineralöhlhaltige Fette)
- Altlacke, Altfarben (flüssig, nicht ausgehärtet), keine Wandfarben!
- Lösemittel, Lösemittelgemische, Verdüner, (Reinigungsbenzin, Pinselreiniger, Kalkreiniger, Fleckenentferner, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit)
- Leim- und Klebemittel, nicht ausgehärtet
- Haushaltsreiniger mit Gefahrstoffsymbol
- Altmedikamente
- Entwicklerbäder, Fixierbäder, Laborchemikalienreste, Gifte
- Pflanzenschutz- Schädlingsbekämpfungs- und Holzschutzmittel
- Säuren, Laugen, Abbeizmittel, Salze Ammoniak (Salmiak).

ACHTUNG – nicht angenommen werden:

- Altreifen – zurück zum Reifenhändler
- Autobatterien – zurück zur Verkaufsstelle, Kfz- Werkstätten
- Altöl (Motoren- oder Getriebeöl)- - Rücknahmeverpflichtung des Handels
- Dispersionsfarben - Hausmüll!
- Nicht tropfendes Leergebinde, wie leere Kanister, Eimer - Hausmüll!
- Völlig ausgehärtete Farben und Lacke – Hausmüll!
- Feuerlöscher und Druckgasflaschen – zurück zum Hersteller!
- Asbesthaltige Abfälle (Abfallberatung anrufen- 08721-961220!)
- Munition, Sprengkörper Feuerwerkskörper und Ähnliches – zur Polizei!

Infobroschüren liegen in der Gemeindeverwaltung zur Abholung bereit!

Anton Rusp feiert 60. Geburtstag

Gemeinderat Anton Rusp aus Haus feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Die Feier fand im Gasthaus Miedl statt. Zur Überraschung aller gab es Schweinebraten und Schweineschnitzel. Der Verfasser geht davon aus, daß die Schweine vom Jubilar geliefert wurden. Da der Gemeinderat auch eingeladen war, ließ es sich der weit über unsere Grenzen hinaus bekannte Heimatdichter Ludwig Matzeder nicht nehmen, ein Geburtstagslied vorzubereiten. Er formulierte das bekannte Lied von DJ Ötzi „Anton aus Tirol“ in „Anton Rusp von Haus um“. Dabei präsentierte sich der Bürgermeister als ausgezeichnete Vorsänger. Die restliche Geburtstagsgesellschaft übernahm den Refrain. Der Gemeindefotograf wünscht dem Geburtstagskind noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und natürlich auch im Gemeinderat.

Tag des Wassers am 27. Juli 2002

Am 27. Juli wird das neue Wasserwerk in Mannersdorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die vom Zweckverband Wasserversorgung Rottal gebaute Anlage versorgt seit mehreren Wochen unsere Gemeinde mit Wasser aus dem Zeilarn Brunnen.

Am Samstag, den 27. Juli organisieren der Zweckverband und die Volksschule Zeilarn einen Tag des Wassers, an dem das Wasserwerk besichtigt werden kann. Dazu sind alle interessierten Gemeindebürger eingeladen. Näheres wird rechtzeitig in der Presse veröffentlicht.

Wasserhärte

Das vom Brunnen in Mannersdorf geförderte Wasser hat den Härtegrad 2.

Bäume und Sträucher ausschneiden

Es muß wieder darauf hingewiesen werden, dass Bäume und Sträucher im Straßen- und Gehsteigbereich regelmäßig zurückgeschnitten werden müssen. Es gibt Fahrzeuge mit 4 m Höhe und 2,50 m Breite (landwirtschaftliche Fahrzeuge bis 3,30 m Breite). Die Straße sollte mindestens im rechten Winkel zur Fahrbahn 4 m hoch ausgeschnitten werden, da sonst bei Beschädigungen von Fahrzeugen (Kratzspuren usw.) der Besitzer des Grundstückes herangezogen werden kann. Auch die Pflanzen entlang der Gehsteige müssen ausgeschnitten werden, damit die Fußgänger nicht behindert werden. Wer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, wird von der Gemeinde aufgefordert dies zu erledigen, sonst erledigt dies die Gemeinde auf Kosten des Besitzers.

1. Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Obertürken

Vom Freitag, den 12.7. bis Sonntag, den 14.7. 2002 veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Obertürken erstmals ein Sommerfest. Das Sonnwendfeuer fällt dafür heuer aus. Am Freitag bitten die jungen Feuerwehrmitglieder alle Bürger zu einer Disco. Begonnen wird um 20 Uhr. Am Samstag steigt ab 18 Uhr das Sommerfest. Als Höhepunkt wird ein Seifenkistenrennen für Groß und Klein gestartet. Jedermann kann mit selbstgebauten oder gekauften Seifenkisten oder Gokarts teilnehmen. Einzige Bedingung: Es darf kein Motor eingebaut sein! Start des Rennens um 19:30 Uhr, anschließend Preisverleihung. Die originellsten selbstgebauten Flitzer werden extra prämiert.

Am Sonntag findet dann ab 13:00 Uhr der **Handdruckspritzenwettbewerb** statt.

Daran beteiligen sich Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis und sogar aus dem Allgäu reist eine Mannschaft an. Die historischen Spritzen werden von ebenso historisch eingekleideten Feuerwehrmännern und/oder Feuerwehrfrauen bedient. Dabei sind alle Ausrüstungsgegenstände Originale, die teilweise mit enormem Aufwand restauriert wurden.

Die Landkreisführung der Feuerwehren im Landkreis Rottal-Inn ist hier Mitveranstalter!

Alle drei Ereignisse finden bei jeder Witterung statt.

Für das leibliche Wohl sorgen Frauen und Männer der Feuerwehr Obertürken. Mit zahlreichem Besuch der drei Veranstaltungen tragen Sie zum Gelingen und zur Freude der Veranstalter bei.



Auf dem Bild: Die Mannschaft der FFW Obertürken beim 1. Handdruckspritzenwettbewerb in Nöham

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung in Pfarrkirchen

Das Amt für Versorgung und Familienförderung (AVF) Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00

bis 15.00 Uhr im Stadtbauamt, Lindnerstr. 11, Erdgeschoß (Besprechungsraum) einen Außensprechtage ab.

An diesen Tagen ist die AVF auch unter der Handy-Nummer 0171/2131145 erreichbar.

Die Termine sind:

Mittwoch, 17.07.2002

Mittwoch, 21.08.2002

Mittwoch, 18.09.2002

Mittwoch, 16.10.2002

Mittwoch, 20.11.2002

Mittwoch, 18.12.2002

Luftwaffenübung Clean Hunter 2002

Das Luftwaffenamt informiert die Bevölkerung, dass in der Zeit vom 10. Juni bis 21. Juni die NATO-Einsatzübung „Clean Hunter 2002“ durchgeführt wird. Dabei könnte auch unser Gemeindegebiet betroffen sein.

Die Hauptflugzeiten werden von 09:00 Uhr bis 11:45 Uhr sowie zwischen 14:15 Uhr und 17:00 Uhr sein. Zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr werden keine Flüge mit Strahlflugzeugen unter 450 m über Grund durchgeführt.

Im begrenzten Umfang wird auch die Mindesthöhe für den Tiefflug von 300 m über Grund entsprechend einer Ausnahmeregelung unterschritten werden.

Zum Einsatz kommen neben Jagd- und Jagdbomberflugzeugen auch größere Aufklärungsflugzeuge, sowie eine breite Palette von Hubschraubern und Transportflugzeugen.

Freizeit- und Hobbyflieger werden aufgefordert, sich vor Antritt des Fluges über die entsprechenden Luftfahrtsveröffentlichungen zur Übung „Clean Hunter“ zu informieren.

Für Beschwerden ist ein kostenfreies Bürgertelefon unter der Nr.: 0800 – 8620 730 eingerichtet.

Schriftlich kann man sich an folgende Adresse wenden:

Luftwaffenamt

Fliegerhorst Wahn 501/11

Postfach 90 61 10

51127 Köln

Für die während der Übung auftretende Lärmbelästigung wird um Verständnis gebeten.

Entsorgung von Brandschutt

Bei der Entsorgung von Brandschutt sind sehr umfangreiche Auflagen zu beachten.

Alle diversen gesetzlichen Vorgaben sind auch hier einzuhalten. Dies trifft vor allem das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das Wasserhaushaltsgesetz und das Bayer. Naturschutzgesetz.

Für den Fall, dass in diesem Zusammenhang ein Handlungsbedarf entsteht, was wir alle nicht hoffen wollen, raten wir dringend mit der Gemeindeverwaltung oder dem Landratsamt Kontakt aufzunehmen.

Für die Kostenkalkulation bei Abschluss oder Änderung einer Brandversicherung nennen wir unverbindlich die derzeit gültigen Kostensätze:

Bauschuttdeponien (je cbm)	1,50 bis 8,00 €
Bauschuttzubereitung (je t)	5,00 bis 37,50 €
Reststoffdeponie Asbach (je t)	128,57 €
Müllverbrennung (je t)	303,01 €
Altholz, unbehandelt (je t)	51,00 €
Altholz, behandelt (je t)	76,53 €
Grüngut/Kompost (je cbm)	4,00 bis 8,00 €
Alteisen	kostenlos
Schrottauto/Fahrzeug (Stück)	51,00 bis 76,53 €
Altreifen PKW (Stück)	1,50 bis 2,50 €
Altreifen Traktor, LKW (Stück)	5,00 bis 35,00 €

In der Gemeindeverwaltung oder beim Landratsamt liegen entsprechende Merkblätter auf, in denen nähere Einzelheiten beschrieben sind und die kostenlos abgeholt werden können.

Familiennachmittag der Gemeinde am 21. Juli in Gumpersdorf

Der **Familiennachmittag** der Gemeinde, mit 8 - 10 verschiedenen Stationen für Eltern und Kinder, ist in Verbindung mit dem **Türkenbachfest der FFW Gumpersdorf** auf dem Sportgelände in Gumpersdorf am **21.07.2002** fest eingeplant. Schöne Gewinne warten auf die Teilnehmer. Die Gemeinde würde sich sehr freuen, wenn auch heuer wieder zahlreiche Familien daran teilnehmen würden.

Ferienprogramm 2002

Nachdem das Ferienprogramm in den vergangenen Jahren, dank der Mithilfe vieler örtlicher Vereine und Organisationen, ein so großer Erfolg war, haben sich auch heuer wieder Privatpersonen und Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen Ferien ein umfangreiches und abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten. Es wäre schön, wenn sich einzelne Eltern auch als Betreuer zur Verfügung stellen könnten.

Auch das Spielmobil des Landkreises macht heuer wieder in Zeilarn halt. Ebenso wird eine Fahrt zum Mühldorfer Bahnhof mit dortiger Führung organisiert. Auch ist eine Wallfahrt nach Schildthurn mit Kirchenbesichtigung geplant. Die genauen Termine hierfür stehen noch nicht fest.

Programm:

Freitag	02.08.	Elternbeirat Töpfern
Samstag	03.08.	Sparte Tennis Schnuppertennis
Freitag	09.08.	Elternbeirat Töpfern
Dienstag	13.08.	Frauenbund Kräuterbüscherl binden
Samstag	17.08.	Jäger

Dienstag	20..08.	Waldbegehung Mutter-Kind-Gruppe Kutschenfahren und Reiten
Mittwoch	21.08.	Sportfreunde Zeilarn Minigolf
Samstag	24.08.	Reservisten Bogenschießen
Mittwoch	28.08.	Stockschützen Zeilarn Asphaltschießen
Freitag	30.08.	Schützen Schildthurn
Freitag	06.09.	Schnupperschießen FFW Obertürken und Tannenbach Aktion mit der Feuerwehr
Mittwoch	11.09.	Tanzstudio M. Bader Tanzen

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen. Das Programm mit den genauen Zeiten über den Beginn der Veranstaltungen wird am Schuljahresende in der Schule verteilt und in der Presse bzw. im Gemeindeboten Aug./Sept. bekanntgegeben.

Freizeitpass, bietet viel und kostet wenig

Dank der Zusammenarbeit der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Rottal-Inn mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landratsamtes wurde im letzten Jahr der „Freizeitpass“ geschaffen. Dieser ist bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern sehr gut angekommen, sodass er auch in 2002 wieder herausgegeben wurde.

Er bietet 85 Gutscheine für freie oder ermäßigte Eintritte in Freizeiteinrichtungen im Landkreis und Umgebung. Außerdem enthält er jede Menge Tipps für die Freizeitgestaltung.

Auch in unserer Gemeindeverwaltung liegt der Pass auf und kann für **2,50 €** abgeholt werden.

Sanierungsmaßnahmen Schulturnhalle

Nachdem auch die Zeilerner Turnhalle in die Jahre gekommen ist (Baujahr 1979) können verschiedene Sanierungsmaßnahmen nicht länger hinausgeschoben werden. Nachdem im vergangenen Jahr die Heizungsanlage erneuert werden mußte stehen in diesem Jahr lt. Beschluß des Schulverbandes folgende Maßnahmen zur Sanierung an:

Türen Turnhalle:

Die Türstöcke sind z.T. stark beschädigt und weisen gefährliche Absplinterungen auf. Die Außenfluchttür ist verzogen und undicht. Alle Türstöcke werden ausgewechselt. Die Türblätter werden saniert.

Prallwände:

Der Nadelfilz erfüllt die Funktion des Prallschutzes nur teilweise. Außerdem ist der Belag sehr schadhafte. An den Stirnseiten der Turnhalle wird deshalb der Belag abgenommen, ein Putz aufgetragen und eine zeitgemäße Schaumstoffprallwand eingebaut.

Parkettboden :

Da die Versiegelung des Bodens schon stark verschlissen ist hat der Holzboden keinen Schutz mehr. Der Boden wird komplett abgeschliffen und neu versiegelt. Die Linien müssen anschließend erneuert werden.

Malerarbeiten:

Bis zur Fenstersturzhöhe wird die Halle innen neu gestrichen. Die Arbeiten werden durch den Bauhof der Gemeinde ausgeführt.

Sonnenschutz:

Die Turnhalle hat keine Sonnenschutzanlagen . Dies behindert bei starker Sonneneinstrahlung den Sportunterricht und vor allem das Tischtennisstraining. Für zwei Fenster werden deshalb Sonnenschutzvorhänge installiert.

Ausführung:

Architekt Gramer wurde mit der Planung und Bauleitung beauftragt. Die Arbeiten sollen ausgeschrieben und in den Sommerferien ausgeführt werden. Die Maßnahme wurde auf 27.000,00 € geschätzt.

Aktuelles von der Tennissparte

Kindertraining:

Jeden Montag von 17.30 Uhr –19.00 Uhr.
Alle interessierten Kinder können kostenlos teilnehmen. Das Training wird wieder von Ramona und Mario durchgeführt. Das Training endet mit einem Abschlussturnier, mit Grillfest und Zeltlager am 20. Juli.

Erwachsenentraining:

Ab 24.5.2002 durch Wagner Thorsten jeweils am Freitag ab 18.00 Uhr. Kursgebühren für Mitglieder der Sportvereine Gumpersdorf oder Zeilarn jeweils 25 €. Für Nichtmitglieder 40 €.

Versicherung:

Es wird darauf hingewiesen, daß nur Vereinsmitglieder der beiden Sportvereine bei Veranstaltungen oder Kursen versichert sind.

Eine Mitgliedschaft wäre deshalb sehr ratsam.

Ballwurfmaschine:

Einweisung nach den Trainingsstunden oder am Mittwoch beim Tennistreff. Die Ballwurfmaschine soll bei entsprechender Behandlung allen Mitgliedern jederzeit und kostenlos zur Verfügung stehen.

Stockschützenhalle Gumpersdorf

Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte dieses großartige und gewaltige Bauprojekt fertig gestellt werden. Dies war nur möglich durch die vorbildliche Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten.

Bereits im Vorfeld wurden durch die Vorstandschaft des Sportvereines und dem Bauausschuss die entscheidenden Weichen gestellt. Erst durch die Ausnutzung aller Zuschussmöglichkeiten und die Bereitschaft zur Eigenleistung alle Helfer konnte das Vorhaben dieser Größenordnung gestartet werden. Dies bedeutete bereits lange vor Baubeginn für Vorstand Ammer Josef und Architekt Gramer Manfred einen gewaltigen Aufwand für die Genehmigungs- und Antragsunterlagen beim Landratsamt und Bayerischen Landessportverband. Einen Meilenstein zur Realisierung stellte die Spende von Ehrenmitglied Schlagmann Alfred dar, der alle Ziegelsteine gestiftet hat. Ratz Peter hat organisiert, dass der gesamte Kies für die Fundamente nichts gekostet hat. Neben seiner eigenen Arbeitskraft als kostenloser Mauermeister stellte Ehrenmitglied Hüttinger Hans auch noch den Baukran, den Mischer sowie alle Baumaschinen, Geräte und Schalungen kostenlos zur Verfügung.

Der gesamte Baustahl wurde von Ehrenmitglied Joachimbauer Franz gestiftet. Fischer Erich zeichnete sich als Baggerfahrer aus und organisierte auch noch Lampen und Fenster.

Die großen schönen Stahl Tore wurden von Reiter Martin gestiftet und kostenlos eingebaut. Die beiden Eingangstüren fertigte zum Nulltarif Schreinermeister Martin Lechner. Gemeinderat und Ausschussmitglied Wiendl Franz installierte alle elektrischen Leitungen, Schalter und Verteilerkästen. Die Innenanstricharbeiten erledigte zuverlässig Assman Manfred. Pettinger Alois war einer der fleißigsten und übernahm während der gesamten Bauzeit die Kranführung. Maschberger Gust war überall zur Stelle wo es brannte, und wo ein Mann fehlte war Abteilungsleiter Wastian Helmut stets zur Stelle. Malermeister Brandmeier Franz führte den gesamten Außenanstrich kostenlos aus, stellt das Gerüst zur Verfügung und spendete zusätzlich einen großen Teil der Farben.

Die Fliesenarbeiten wurden von Grabmeier Konny unendgedlich und sauber durchgeführt. Als Mädchen für Alles entpuppte sich beim gesamten Hallenbau Barthuber Hermann.

Die Stockhalle mit 3 Bahnen und entsprechenden Lagerräumen für Sportplatzgeräte oder für Veranstaltungen wurde in 10 Monaten Bauzeit mit knapp 10.000 Stunden ehrenamtlicher Helfer errichtet. Der Gesamtaufwand an Materialkosten beträgt ca. 65.000 Euro.

Nach einer derartigen Leistung aller Beteiligten darf natürlich auch mit gutem Recht gefeiert werden. Für Sonntag, den 9. Juni 2002 ist deshalb folgendes Festprogramm vorgesehen:

08.30 Uhr Empfang der Ehrengäste u. Vereine
09.30 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug
10.00 Uhr Kirche in Gumpersdorf
11.00 Uhr Rückzug zur Halle
11.15 Uhr Weihe und Grußansprachen
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Musikeinlagen
15.00 Uhr Ehrungen für 30jährige Mitgliedschaft

Kiesfahren auf öffentliche Feld- u. Waldwege

Vor einigen Wochen war der Termin, an dem die Grundbesitzer die Gelegenheit hatten, verbilligten Kies von der Kiesgrube Aigner bzw. Bumeder zum Unterhalt der öffentlichen Feld- und Waldwege abzuholen.

Es wurden 214 cbm bei der Gemeinde zur Bezuschussung angemeldet und bewilligt. Der Zuschuss beträgt 1,40 € bei Aigner und 1,30 € bei Bumeder.

Die unterschiedliche Höhe ergibt sich aus den verschiedenen Abgabepreisen. Man kann davon ausgehen, dass von den Gesamtkosten in etwa das Laden bezahlt wird.

Sicher stellt dies eine erhebliche Verschlechterung für die Grundbesitzer dar. Dies ist uns bewusst. Andererseits meinen wir, dass der Anteil, den die Gemeinde damit für den Unterhalt der öffentlichen Feld- u. Waldwege übernimmt, dem Teil entspricht, in dem andere Bürger vorwiegend zu Freizeitwecken diese in Anspruch nehmen.

Verbrennen von Pflanzlichen Abfällen

Das Verbrennen von Abfällen aller Art ist verboten. Dies gilt auch für Papier und Kartonagen!

Ausnahmen gibt es nur für pflanzliche Abfälle. Die wichtigsten Regeln dafür stellen wir hier vor:

1. Abfälle aus der Landwirtschaft (strohige Abfälle)

Verbrennen zugelassen, wenn eine Einarbeitung in den Boden nicht möglich ist.

Voraussetzung: Mindestens 7 Tage vorher bei der jeweiligen Gemeinde anzeigen!

2. Kartoffelkraut und sonstige krautige Abfälle aus der Landwirtschaft/holzige Abfälle aus dem Obstbau:

Verbrennen **vor Ort** zulässig.

3. Abfälle aus sonstigen Gärten (Laub, Gras, Moos, Baumschnitt u.s.w.)

Verbrennen nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur werktags zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr zulässig. Nur auf dem Grundstück auf dem sie angefallen sind!

Für alle gelten folgende Sicherheitsabstände!

300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen

300 m zu Gebäuden mit Dach oder Wand aus brennbaren Stoffen oder in denen leicht entflammbare feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt oder gelagert werden

100 m zu sonstigen Gebäuden

100 m zu Waldrändern

25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen

75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen

10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränk-öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwege, die von der Öffentlichkeit benutzt werden.

Um die Brandfläche ist ein Bearbeitungsstreifen von drei Metern zu ziehen, der von pflanzlichen Abfällen freizumachen ist.

Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, jedoch spätestens bei Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.

4. Abfälle aus dem Forstbetrieb

Dürfen am Anfallort verbrannt werden, wenn dies aus forstwirtschaftlichen Gründen erforderlich ist.

Hier darf bereits um 6:00 Uhr begonnen werden.

Um die Feuerstelle ist ein ausreichend breiter Schutzstreifen anzulegen. Die übrigen Auflagen gelten sinngemäß.

Nähere Auskünfte erteilt das
Landratsamt Rottal-Inn – Umweltschutz –
Telefon: 08561 – 20-313
e-Mail: roswitha.forster@rottal-inn.de
Internet: www.rottal-inn.de

Wohnung gesucht

Da der Pfarrhof in Zeilarn beim Pfarrerwechsel grundlegend renoviert werden muß, sucht die Kirchenverwaltung ab 15. August 2002 für ca. ein Jahr eine geeignete 3 – 4 Zimmer-Wohnung, möglichst mit separatem Eingang.

Wer eine solche zu vermieten hat, kann dies beim Kirchenpfleger, Herrn Franz Buchner, Mangassen (Tel.: 08678/435) melden.

Rasenmäherlärmverordnung

Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist in der „Achten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“, kurz **BImSchV 8** von 1987, neu gefasst 1992 und geändert 2000, in den §§ 1-8 genau festgelegt, wo und wie ein privater Rasenmäher einzusetzen ist.

Wichtig für den praktischen Einsatz in unseren Vorgärten ist hierbei der **§ 6 Regelung des Betriebs:**

Rasenmäher außer solchen im land- oder forstwirtschaftlichen Einsatz dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.

Abweichend von Absatz 1 dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die nach § 5 mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A), bezogen auf ein Pikowatt, gekennzeichnet sind, oder vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.

Die zuständige Behörde kann auf Antrag Ausnahmen von der Regelung des Absatzes 1 zulassen, soweit unter

Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalles schädliche Umwelteinwirkungen nicht zu befürchten sind.

Weitergehende Bestimmungen, vor allem zum Schutz der Mittags- und Nachtruhe oder besonders empfindlicher Gebiete, bleiben unberührt.

Ein Vergehen gegen diese Regelung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, und kann bei Anzeige mit einem Busgeld belegt werden.

Es bleibt zu hoffen, dass in unserer Gemeinde diese Verordnung für keinen ein Problem darstellt. Ein rücksichtsvoller Umgang mit den Nachbarn würde solche Regelungen überflüssig machen.

Besuch bei Freunden

Letztes Jahr waren die beiden Herren der Gemeindeverwaltung Zeillern in Niederösterreich mit Bürgermeister Heinz Zarl zu einem Kurzbesuch in Zeilarn, um die Partnergemeinde richtig kennen zu lernen. Am Mittwoch, den 15. Mai machten wir uns auf zu einem Gegenbesuch.

Bis 10.00 Uhr wurde gearbeitet, dann ging die Reise los. Zu fünf war es im Auto zwar etwas eng, aber das tat unserer guten Stimmung keinen Abbruch, hatte man doch einen schönen Frühlingstag erwischt.

Gegen 12.00 Uhr traf die Gesellschaft im Zeillerner Mostland ein und prüfte als erstes die dortige Gastronomie. Das Mittagessen war, wie nicht anders erwartet worden war, hervorragend.

Dann ging der Besichtigungstrip mit der Besichtigung der schönen Barockkirche und dem Kindergarten los. Vorbei an der Grundschule Zeillern ging es jetzt zum Gemeindezentrum. Dieses Gebäude beherbergt nicht nur die Gemeindeverwaltung und den Sitzungssaal, sondern auch die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle Zeillern. Im Dachgeschoß ist ein Musikraum untergebracht, der eine hervorragende Akustik aufweist. Es wurde uns erzählt, dass beim Bau des Gebäudes eine Unmenge von Eigenleistungen eingebracht worden waren.

Nächste Station war das Schloss Zeillern, das jetzt als Schulungszentrum des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes genutzt wird. Der Verwalter führte uns durch die wunderbar renovierten Räume und zeigte uns auch den Neuerstellten Anbau mit Einzelzimmern und dem neuen großen Speise- oder auch Veranstaltungssaal. Beeindruckt waren wir von der eingebauten Sauna und den beiden Kegelbahnen. In einem spontan veranstalteten Vergleichskampf zeigte die Zeilerner Riege mit drei Damen, dass die Bayern besser kegeln können. Unsere Gastgeber redeten sich natürlich damit heraus, dass sie uns gewinnen ließen.

Wir erfahren noch, dass am Sonntag, den 2. Juni der Schlossanbau feierlich eingeweiht werden wird. Das Schloss und einige andere Gebäude werden seit kurzem mit einer Hackschnitzelanlage, die in Genossenschaft einiger Bauern betrieben wird, beheizt.

Mittlerweile traf auch der erste Bürgermeister Heinz Zarl ein, der bis 16.00 Uhr seinem Hauptberuf bei der Österreichischen Bahn nachgehen musste.

Nun besichtigten wir die Sportanlagen, die vier Tennisplätze, fünf Stockbahnen und einen Fußball-Trainingsplatz beinhalten. Das Sportheim in Bungalowbauweise beherbergt die Stockschützen und die Tennisspieler. Es sind auch Umkleide- und Duschräume für die Fußballspieler vorhanden, die im Rahmen der Spielgemeinschaft Zeillern/Oed im Ort trainieren. Im Anschluß daran fuhren wir nach Oberzeillern, wo wir die Obstverwertungsanlage besichtigten. Auch diese wird in einer Erzeugergenossenschaft betrieben. Letzte Station unserer Reise war die Einkehr im Zeillerner Mostg`wölb von Sepp Zeiner. Bei Most und Zeillerner Schmankerln (der Fahrer trank natürlich Wasser!) tauschte man Probleme und Gemeinsamkeiten der jeweiligen Gemeindearbeit aus.

Auf dem Heimweg ließen wir den schönen Tag unter überaus gastfreundlichen Menschen noch einmal Revue passieren und wir stellten übereinstimmend fest:

Die Wahl unserer Partnergemeinde ist unseren Vorgängern und der Gemeinde Zeilarn hervorragend gelungen.

Großes Hoffest in Burgstall

Am Sonntag, den 28.07.2002 veranstaltet der Zeiinger Landmarkt, gemeinsam mit dem Bayerischen Bauernverband, ein großes überregionales Hoffest bei der Familie Schult in Burgstall.

Nach einem günstigen Mittagessen mit Spezialitäten aus Zeilarn, kann man allerlei Wissenswertes über unsere Landwirtschaft aus erster Hand erfahren. Für die Unterhaltung der Kinder ist bestens gesorgt.

Auf einen regen Besuch freuen sich die Familie Schult und die Bauern aus Zeilarn und der Umgebung.

Sanierung der Polytanbahn am Schulsportplatz in Zeilarn

Die Politanlaufbahn und die Sprunganlagen am Sportplatz haben durch den harten Winter Schaden genommen. Um weitere Beschädigungen zu vermeiden, müssen im August, voraussichtlich in der Woche vom 05.-10.08. von einer Spezialfirma Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, dass der Sportplatz kein Platz zum Feiern und zum Rauchen ist. In die Schutzhülle der sehr teuren Hochsprungmatte wurden mit Zigaretten Löcher gebrannt. Vor wenigen Wochen konnte gerade noch ein Brand der Sporthütte verhindert werden, nachdem eine Zigarettenkippe die Isolierung angeschmort hatte. Der Bauhof musste erst kürzlich zerbrochene Flaschenreste aus dem Fußballfeld entfernen.

Die Gemeinde Zeilarn bittet deshalb darum, Beobachtungen zu melden.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Claus Walter Schneider aus Gumpersdorf
Christine Mirjam Schmiessek aus Gumpersdorf

Burkhard Alfred Fahrenberger aus Gumpersdorf
Swetlana Vorobej aus Gumpersdorf

Gerhard Maximilian Werkstetter aus Babing
Heidemarie Schmidbauer aus Babing

Sterbefälle:

Bruno Gaudyn aus Kelldorf im Alter von 79 Jahren
Adolf Hausbacher aus Holzleiten im Alter von 67 Jahren
Adalbert Oppolzer aus Tann im Alter von 89 Jahren

Jubilare:

Heuwieser Therese aus Oberndorf	70 Jahre
Westenkirchner Josef aus Sonnertsham	70 Jahre
Scheiber Katharina aus Gumpersdorf	70 Jahre
Eichinger Lorenz aus Gasteig	70 Jahre
Hechenbichler Viktoria aus Zeilarn	70 Jahre
Trieflinger Maria aus Hempelsberg	70 Jahre
Förg Johann aus Babing	70 Jahre
Böcklbauer Paula aus Schildthurn	75 Jahre
Roiner Johann aus Mannersdorf	75 Jahre
Hennersberger Rosa aus Gehersdorf	75 Jahre
Kellhuber Helene aus Gumpersdorf	75 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

Trieflinger Josef und Maria aus Hempelsberg
Hanusa Horst und Lieselotte aus Ofenschwarz

Terminkalender

Monat Juni 2002

- 01.06. EC-Jubiläumspokalturnier zum 30-jährigen Vereinsbestehen
- 01.-02.06. 100-jähriges Gründungsfest d. FFW Tannenbach
- 07.06. Weiherdisco der Landjugend Zeilarn ab 20.00 Uhr
- 08.06. Weiherfest der Landjugend Zeilarn am Pfarweiher ab 20.00 Uhr
- 08.06. KAB-Grillfest bei Reithmeier in Lanhofen
- 08.-09.06. Einweihung d. Stockschützenhalle des SV Gumpersdorf
- 10.-14.06. Silofoliensammlung RaiBa Oberndorf
- 14.-16.06. 100-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe d. FFW Marktberg
- 14.06. Zelt disco in Leonberg d. FFW Marktberg
- 15.-16.06. Fahnenweihe d. FFW Marktberg
- 22.06. Herren-Kleinfeldturnier d. SFZ Zeilarn
- 22.06. Ausflug KSRK Obertürken
- 22.-23.06. Fahnenweihe in Eiberg
- 23.06. VDK-Jahresgedenktag mit Gottesdienst um 9.30 Uhr in Zeilarn und anschl. gemütliches Beisammensein

- 24.06. Gedenkgottesdienst d. FFW Obertürken für verstorbene Mitglieder in Gehersdorf um 19.30 Uhr
- 29.06. Jubiläumsturnier d. Damen d. SZ Zeilarn
- 29.06. Jugendtag d. SV Gumpersdorf
- 30.06. 50-jähriges Priesterjubiläum v. Herrn Hochwürden Anton Stillrich

Monat Juli 2002

- 05.07. Walddisco d. FFW Schildthurn
- 06.-07.07. Waldfest d. FFW Schildthurn
- 13.07. Sommerfest d. FFW Obertürken am FW-Haus ab 18.00 Uhr
- 14.07. FW-Handdruckspritzenwettbewerb in Obertürken ab 12.00 Uhr
- 20.-21.07. Türkenbachfest d. FFW Gumpersdorf am Sonntag mit Familiennachmittag
- 28.07. Hoffest des Zeiinger Landmarktes

Monat August 2002

- 02.08. Walddisco in Schildthurn d. Schützen Schildthurn
- 03.-04.08. Waldfest der Schützen Schildthurn in Schildthurn
- 04.08. KSRK Jahrestag in Zeilarn
- 09.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg um 20.00 Uhr
- 09.-10.08. 20-Jähriges d. MSC Zeilarn
- 14.08. Weinfest d. Pfarrcaritasvereins in Obertürken
- 16.-18.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz in Gumpersdorf
- 24.08. Vereinsmeisterschaft in Stockschießen mit Sommerfest d. EC Zeilarn
- 25.08. Ausflug d. FFW Obertürken

Es erfordert oft mehr Mut,
seine Ansicht zu ändern,
als an ihr festzuhalten.

Friedrich Hebbel, 1813-1863, dt. Schriftsteller